

Pressemitteilung

Mittwoch, 9. Mai 2018



Kritik am Gesetzentwurf für „Dritte Option“

Offener Brief an Horst Seehofer, Bundesminister des Inneren

Sehr geehrter Herr Bundesminister des Inneren Horst Seehofer,
Sehr geehrte Mitarbeitende des Ministeriums,

seit fast 30 Jahren kümmern wir, der Verein VivaTS München Selbsthilfe e.V. uns um die Belange von inter und trans Menschen in der Stadt München.

Aus den Medien erfuhren wir von Ihrem Gesetzesentwurf. Auf Gut bayerisch konnten wir nicht anders als uns zu denken ‚jo san de af da Brennsuppn daheargschwomma‘. Auf hochdeutsch sind wir verwundert, verblüfft und verärgert über den Gesetzesentwurf.

Seit Jahren steht die Reform des TSG aus, trotz Rüge des Bundesverfassungsgerichts ist nichts unternommen worden. Zwar ist uns klar, dass die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts nicht direkt mit der Reform des TSG zusammenhängen muss, dennoch waren wir in der Hoffnung nach fast 30 Jahren stillstand endlich eine menschenwürdigere Stellung von inter und trans Menschen vor dem Gesetz zu bekommen. Gerade auch, weil ähnliche Gesetze in vielen anderen europäischen Ländern verabschiedet werden. Heute mussten wir feststellen, dass zumindest der erste Entwurf weit hinter dem, was vom Verfassungsgericht und den Interessensverbänden gefordert wird zurückbleibt.

Viele von uns kämpfen damit als ‚anders‘, als seltsam, komisch, etc. wahrgenommen zu werden, dabei sind wir nur wie wir sind. Die Bezeichnung ‚anders‘ ist nicht wertfrei so wie vom Verfassungsgericht gefordert. Das wissen Sie so gut wie wir. Uns wird beim Lesen dieser Bezeichnung ‚ganz anders‘.

Weiterhin verärgerte uns, dass Sie anscheinend am Gutachterzwang festhalten wollen. Wir sind der Meinung, dass ein Gutachten nur in einem vom Naziparagraphen 175 geprägten Deutschland nötig ist. Zum Glück wurde dieser vor vielen Jahren aufgehoben, das TSG ist stark von diesem Paragraphen geprägt und es scheint so, als wäre er aus den Köpfen der Mitarbeitenden des Ministeriums auch noch nicht verschwunden.

Wenn ihre Begründung für den Gutachterzwang der Schutz des Individuums vor sich selbst sein sollte, dann verwundert es uns noch mehr, dass Sie es nicht für nötig empfinden inter Kinder vor unnötigen Operationen, die oft extrem negative Folgen für die Betroffenen haben zu schützen.

Wir sind verärgert, aber wir haben auch Hoffnung. Wir hoffen, dass Sie sich endlich mit den Interessensverbänden auseinandersetzen und sich ein Beispiel nehmen an europäischen Ländern wie Portugal, Dänemark, Malta, Irland, Norwegen und Belgien um nur einige zu nennen, die in den letzten Jahren fortschrittliche Gesetze zu inter und trans erlassen haben.

Wenn Sie sich auf Gespräche mit den Gruppen einlassen, und sich die anderen Gesetze zu Gemüte führen ist der weitere Prozess ‚a gmade Wiesn‘.

Hoffnungsvoll,
Vorstand VivaTS München Selbsthilfe e.V.

Kontakt: VivaTS e.V., c/o Sub e.V., Müllerstr. 14, 80469 München
Tel. 089 856346409, E-Mail: hotline@vivats.de, vivats.de

Weitere Infos:

<http://www.dritte-option.de>

http://www.buzzfeed.com/de/julianoeloeffler/exklusiv-gesetzentwurf-fuer-intergeschlechtliche?utm_term=.ghEdp9kBB